**Claudio aus Peru**

Claudio ist elf Jahre alt. Er lebt im Norden von Peru in einem kleinen Dorf in der Nähe von Cajamarca, der Provinzhauptstadt. Claudio wohnt zusammen mit seinen Eltern und drei Geschwistern in einer kleinen Hütte mit zwei Zimmern. Den größten Teil des Tages ist die Familie unterwegs. Claudio arbeitet auf dem Markt in der Stadt. Dort kann er die Touristen beobachten, die durch Peru reisen und sich alte Gebäude und die Landschaft anschauen. Eines Tages lernt er zwei Kinder aus Deutschland kennen, Anne und Paul, die mit ihren Eltern auf Urlaubsreise sind.

**Post aus Deutschland**

„Claudio, Claudio!“ Andreas ist völlig aufgedreht und sucht überall auf dem Markt nach Claudio. Er hat einen Brief dabei, der Claudio bestimmt überraschen wird. Andreas ist bei einer internationalen Nichtregierungsorganisation (NRO) beschäftigt und lebt seit zwei Jahren in Peru. Außerdem ist er mit dem Vater von Anne und Paul befreundet. Andreas hatte immer so sehr von Peru geschwärmt, dass sein Freund mit der ganzen Familie in den Ferien nach Peru geflogen war. Bei dem Besuch hatten Anne und Paul auf einem Markt Claudio kennengelernt. Die beiden wollten unbedingt mit Claudio in Kontakt bleiben und hatten erst ihren Vater und dann Andreas so lange genervt, bis der sich aufgemacht und Claudio auf dem Markt in Cajamarca wiedergefunden hatte. So ist eine ungewöhnliche Freundschaft entstanden. Andreas bringt Claudio bei seinen Besuchen auf dem Markt E-Mails von Anne und Paul mit, liest sie ihm vor und hilft ihm zu antworten. Heute ist es ein ganz besonderer Brief. Anne und Paul laden Claudio zu sich nach Deutschland ein! „Claudio!“, ruft Andreas noch einmal. „Wo steckt der denn wieder? Der wird Augen machen …“ Einige Wochen später sitzen die beiden am Flughafen von Perus Hauptstadt Lima. Claudio ist total aufgeregt – zuerst der Abschied von seiner Familie, dann die Fahrt zum Flughafen und jetzt der Flug nach Deutschland. Er fühlt sich fast wie ein Filmstar. Andreas erzählt ihm, dass sie sehr lange unterwegs sein werden: 14 Stunden dauert der Flug von Lima über Bogotá nach Frankfurt, wo Anne und Paul wohnen. Zwischen Deutschland und Peru gibt es eine Zeitverschiebung: In Deutschland ist es sieben Stunden früher als in Peru. Claudio versteht das nicht so ganz. Er freut sich erst einmal auf den Flug. Als das Flugzeug endlich in Frankfurt landet, warten Anne und Paul schon. Sie wollten es sich nicht nehmen lassen, ihren Freund selbst abzuholen. Mit dem Zug fahren sie vom Flughafen in die Stadt und sind bald bei Anne und Paul zu Hause. Sie wohnen mit ihren Eltern mitten in der Stadt im ersten Stock eines schönen alten Hauses. Claudio kommt alles unglaublich groß vor. Anne und Paul haben jeder ein eigenes Zimmer. Claudio schläft mit Paul in dessen Zimmer. Aber in der ersten Nacht schlafen alle drei gemeinsam in Pauls Zimmer – so fühlt sich Claudio fast wie zu Hause.

**Annes und Pauls Wochenplan**

Eine Woche ist nun schon vergangen. Claudio kommt es vor wie eine Ewigkeit – so viel hat er schon gesehen, und so anders ist das Leben hier. Zum Beispiel müssen Anne und Paul nicht arbeiten, trotzdem haben sie die ganze Woche über viel zu tun. Mal begleitet Claudio Paul, mal Anne, und er staunt immer wieder darüber, was die beiden ständig vorhaben. Inzwischen ist ihm klar, warum Uhren für den Alltag in Deutschland so wichtig sind. Anne und Paul gehen auf verschiedene Schulen, die ganz unterschiedlich sind. Annes Schule ist kleiner, und in ihrer Klasse sind nicht so viele Kinder. Einen Tag lang sitzt Claudio neben Malte, einem Klassenkameraden von Anne. Malte ist blind, und Claudio staunt, was er alles weiß und wie gut er rechnen kann. Annes Unterricht ist mittags zu Ende, dann geht sie in den Hort, um dort zu essen. Den Nachmittag verbringt sie mit Spielen oder Sport, und sie macht ihre Hausaufgaben. Zweimal in der Woche verlässt sie den Hort früher, weil sie zum Flötenunterricht und zum Reiten geht. Pauls Schulunterricht dauert bis zum Nachmittag, obwohl er erst in der vierten Klasse ist. In Pauls Klasse sind mehr Kinder. Paul strengt sich mächtig an und ärgert sich über eine Drei im Diktat. Er will unbedingt aufs Gymnasium. Später möchte er wie Andreas als Ingenieur durch die Welt reisen. Claudio findet den Unterricht sehr anstrengend und geht lieber mit Anne in ihre Schule. In ihrer Klasse ist es auch lustiger. Nach dem Unterricht geht Paul zweimal in der Woche zum Fußball und besucht noch eine Sport-AG in der Schule. Claudio findet, dass seine deutschen Freunde während der Woche genauso wenig freie Zeit haben wie er in Peru. Sie machen nur viel mehr verschiedene Dinge. Auch die Eltern von Anne und Paul sind den ganzen Tag unterwegs, sodass die Familie erst am Abend richtig zusammen ist. In manchen Bereichen scheint der Unterschied zwischen dem Alltag eines Kindes in Peru und in Deutschland gar nicht so groß zu sein.

**Paul auf dem Weg zum Fußballstar**

Dass alle viel arbeiten, kennt Claudio von zu Hause. Aber dort haben am Sonntag alle immer viel Zeit für die Familie, für Nachbarn und Freunde. In der Familie von Anne und Paul wird auch das Wochenende organisiert. Anne will eine Freundin treffen, und Paul hat ein Fußballspiel. Beide müssen gebracht werden. Die Eltern wollen Freunde einladen und auch mal wieder ins Kino gehen, und natürlich soll Claudio etwas von Frankfurt sehen. Puh! Nicht einfach, auch wenn alles so schön klingt! Der Vater der beiden hat für Claudio einen Plan gemacht, was er sich wann in Frankfurt anschauen soll. Glücklicherweise hat Andreas diesen Plan gefunden und lachend in den Müll geworfen. Dabei hat er gesagt „Erst einmal abwarten“ und Claudio zugezwinkert. Der Vater hat das zwar akzeptiert, aber gegrummelt: „Das kommt davon, wenn man zu lange im Ausland lebt!“ Am liebsten begleitet Claudio Paul zum Fußballspielen. Er spielt zu Hause auch regelmäßig mit seinen Freunden auf dem Dorfplatz. Aber was für ein Unterschied ist das hier zum Fußballspielen in Peru! Einfach drauflos spielen – das geht bei Paul gar nicht: Zuerst wird der Trainer begrüßt, dann machen sich die Jungen warm, danach gibt es Techniktraining, und erst dann geht es richtig los. Zum Schluss gibt es immer noch eine Besprechung für das nächste Punktspiel am Wochenende. Claudio darf beim Training mitmachen und wird für seine Fußballkünste sehr bewundert. Aber noch schöner findet er es, einfach so mit Paul und seinen Freunden im Park zu kicken. Einmal kommen auch Anne und ihre Freundin dazu, und es wird sehr lustig.